Epigenetik, Hinweisdiagnostik und i-Health - traditionelle Heilkunst mit modernen Methoden

Deutscher Heilpraktikerkongress am 18./19. Juni 2011 in Karlsruhe

Der Heilpraktikerkongress ist eine Fachveranstaltung für Heilpraktiker, Therapeuten oder Heilpraktikeranwärter aus dem gesamten süddeutschen Raum. Im Mittelpunkt der zweitägigen Fachveranstaltung steht ein thematisch weitgefasstes und fachlich hervorragend besetztes Vortragsprogramm. Kompetente Referenten präsentieren Diagnose- und Therapiemethoden und informieren kompetent und verständlich über neue oder bewährte Heilverfahren. Die Themenpalette reicht von Arzneipolitik bis Genetik, vom Immunsystem bis hin zur Schmerztherapie. Auch Prävention durch gesunde Ernährung als Domäne der Naturheilkunde steht auf dem Programm.

Willy Hauser, Heilpraktiker und Präsident des Deutschen Naturheilbundes (DNB), beantwortet in seinem Vortrag "Lebensängste - Iridologie und Epigenetik schaffen Wege aus dem Leiden" die Frage, warum sich gerade der Blick ins Auge hervorragend zur Erkennung von Angstsyndromen eignet. Dabei werden diverse bekannte Arten von Lebensängsten präsentiert und ihre Entwicklung zu einer Krankheit aufgezeigt. Die mittlerweile weltweite Erforschung der Epigenetik verändert sowohl Diagnostik als auch Therapiemöglichkeiten, da sie das Spannungsfeld zwischen genetischer Anlage und Umwelt überbrückt.

"Pathophysiognomik - Hinweisdiagnostik heute und morgen" lautet das Workshopthema von Heilpraktiker Michael Münch. Der Gründer der Akademie für Physiognomische Psychologie in München, stellt die Lehre der organ- und funktionsspezifischen Zeichen im Gesicht vor. Sie gehört zu den Traditionsmethoden des Heilpraktikers und stellt eine wichtige Hinweisdiagnostik in der täglichen Praxis dar. Veränderungen der Gesichtshaut in der Farbe, Form, Spannung oder Strahlung geben Auskunft über die Vitalität und die Funktion eines Organs oder eines Organsystems. Der Nutzen der Pathophysiognomik liegt in der Früherkennung von Funktionsstörungen und Organerkrankungen, sowie in der Verlaufskontrolle der Therapie. Die Besonderheit der Pathophysiognomik liegt darin, dass sie sehr konkrete Aussagen auch bei Herz- und Kreislauferkrankungen erlaubt. Mit Hilfe der Augendiagnose durch eine digitale Gesichtsaufnahme zeigt wertvolle Hinweiszeichen bei der Anamnese auf, die es dem Therapeuten erlaubt, schon vor dem eigentlichen Auftreten von Symptomen geeignete therapeutische Maßnahmen zu ergreifen. Die Pathophysiognomik stellt eine einfache, kostengünstige und zeitsparende Diagnostik dar.

"i-health, das innovative Diagnose- und Therapiesystem in der Naturheilkunde" lautet der Vortrag von Heilpraktiker und Mitglied der Arzneimittelkommission der deutschen Heilpraktikerverbände, Dr. rer. nat. Klaus Zöltzer. Die Naturheilkunde hat in den letzten Jahrzehnten neue und innovative Verfahren entwickelt. Das i-health-System ist ein Beispiel und entwickelt das Verfahren der Elektroakupunktur weiter. Neben der energetischen Erfassung des Meridiansystems eines Patienten kann über bestimmte Lichtsignale und Akupunkturpunkte das Energiesystem wieder ins Gleichgewicht gebracht werden. Dabei sind in dem System viele Zusammenhänge aus der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) integriert. Das i-health-System dient u.a. zur Narbenentstörung, zur Stärkung erkrankter Organe, zur Entgiftung und zur Lösung von emotionalen Störungen oder Behandlung von Erkrankungen durch Erreger wie die Borreliose.

Pressekontakt

Die Deutschen Heilpraktikerverbände - Deutscher Heilpraktikerkongress Karlsruhe 2011

Frau Monika Gerhardus
Waldstr. 14
61137 Schöneck

ddh-online.de
karlsruhe2011@ddh-online.de

Firmenkontakt

Die Deutschen Heilpraktikerverbände - Deutscher Heilpraktikerkongress Karlsruhe 2011

Frau Monika Gerhardus
Waldstr. 14
61137 Schöneck

ddh-online.de
karlsruhe2011@ddh-online.de

Die DDH (www.ddh-online.de) ist eine Gemeinschaftsinitiative der vier großen, bundesweiten Heilpraktiker-Berufs- und Fachverbände Fachverband Deutscher Heilpraktiker (FDH), Freier Verband Deutscher Heilpraktiker (FVDH), Union Deutscher Heilpraktiker (UDH) und Verband Deutscher Heilpraktiker (VDH). Gemeinsam vertreten sie die überwiegende Mehrheit der Heilpraktikerinnen und Heilpraktiker in allen Fragen der Berufs-, Medizinal- und Standespolitik. Die DDH mit den Einzelverbänden ist damit der Ansprechpartner für Heilpraktikerinnen und Heilpraktiker gegenüber der Politik, den Medien und Versicherungen.

Anlage: Bild